

Sanierung Primarschulhaus

Es werden alle möglichen Anstrengungen unternommen, um trotz „Überraschungen“ die vorgesehenen Kosten nicht zu überschreiten

Mehr ... Seite 2



Schützi-Open-Air

Mit dem Auftritt von Barclay James Harvest beehrt einmal mehr eine Kultband aus früheren Jahren den Musikevent in Fahrwangen

Mehr ... Seite 5



Projekt der Liebe und des Sinns

Wir haben in der Fazit vom Dezember 2013 über das Engagement von Urs Häusermann berichtet. Jetzt erzählt er regelmässig von seinen interkulturellen Beobachtungen

Mehr ... Seite 9

Ausblick auf die kommende Gemeindeversammlung

Von Patrick Fischer,
Gemeindeammann

Am 12. und 13. Juni finden die Sommer- oder Rechnungs-Gemeindeversammlungen von Einwohner- und Ortsbürgergemeinde statt. Neben den Protokollen der letzten beiden Versammlungen sowie Rechnungsabschluss und Rechenschaftsbericht des letzten Jahres stehen folgende Traktanden an:

Der Gemeinderat beantragt einen Verpflichtungskredit über Fr. 450'000.- für die Sanierung der Mehrzweckhalle. Die dringlichen Reparaturen häufen sich und die Unzufriedenheit der diversen Benutzer steigt stetig, was bei der doch sehr in die Jahre gekommenen Infrastruktur nicht weiter verwundert. Insbesondere die Küche und die sanitären Anlagen sind teilweise in desolatem Zustand, aber auch die Bühnentechnik (Licht und Ton) ist veraltet. Eine zweckmässige Erneuerung drängt sich seit längerem auf, was den Gemeinderat trotz vieler anderer Projekte dazu bewog, die Sanierung jetzt anzugehen.

Ebenfalls erneuert resp. erweitert werden soll die Entsorgungsstelle der Gemeinde. So sollen Glas- und Büchsencontainer ausserhalb des abgesperrbaren Bereiches platziert werden, damit sie jederzeit zugänglich sind. Dazu soll direkt neben der bestehenden Stelle eine moderne Unterfluranlage sowie eine Erweiterung der Überdachung realisiert werden. Die sofortige Umsetzung drängt sich auf, weil die Erweiterung der Holzschnitzelheizung eine teilweise Umnutzung der Entsorgungsstelle nötig macht. In diesem Zusammenhang steht auch Traktandum 6, nämlich die Genehmigung des neuen Wärmeabgabereglements. Bereits in der nächsten Heizperiode sollen die neu angeschlossenen Haushalte mit Wärme aus der Holzschnitzelheizung beliefert werden – höchste Zeit also, die vertraglichen Grundlagen festzulegen. P.S.: Dieses Geschäft muss sowohl der Einwohner- als auch der Ortsbürgerversammlung vorgelegt werden.

Und zu guter Letzt geht es nochmals um einen Verpflichtungskredit, und zwar für die Erschliessung



Stockacker. Damit die neu eingezonten Flächen in diesem Gebiet zeitnah bebaut werden können, ist die Gemeinde in der Pflicht, die notwendigen Ressourcen für Wasser und Abwasser bereit zu stellen. Dies soll baldmöglichst angegangen werden.

Detaillierte Informationen zu den Traktanden finden Sie wie immer in der GV-Broschüre oder im Internet auf www.fahrwangen.ch. Reservieren Sie sich schon heute den 12. (resp. 13.) Juni – der Gemeinderat freut sich auf eine rege Beteiligung.

Stellungnahme:

Fortuna Apotheke bleibt in Fahrwangen

Zweite Apotheke im Dorfzentrum Meisterschwanden

„Seit ein paar Monaten werden wir in der Apotheke vermehrt darauf angesprochen, ob auch die Apotheke aus Fahrwangen wegzöge.“

Das hat uns sehr überrascht, haben wir uns doch nie mit diesem Gedanken befasst. Die Fortuna Apotheke bleibt in Fahrwangen und möchte auch in Zukunft für die ganze Bevölkerung in Fahrwangen und allen umliegenden Gemeinden ein wichtige Anlaufstelle in allen Gesundheitsfragen sein. Im Dorfzentrum im Meisterschwanden werden wir per Ende November 2014 eine zweite Apotheke eröffnen. Beide Apotheken werden es uns ermöglichen, noch näher bei unseren Kunden und Kundinnen zu sein, neue Dienstleistungen anzubieten und die Synergien zu nutzen.

So freuen wir uns Sie weiter in Fahrwangen in der Fortuna Apotheke und ab Ende November neu auch in Meisterschwanden in der Hallwilersee Apotheke begrüßen zu dürfen. „

Marianne & Guido Hueber
Ganzes Fortuna Team

Traktandenliste Sommergemeindeversammlungen

Einwohnergemeinde 12. Juni 2014

1. Protokolle der Einwohnergemeindeversammlungen vom 18. September 2013 und 28. November 2013
2. Rechenschaftsbericht 2013 der Einwohnergemeinde Fahrwangen
3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Fahrwangen
4. Verpflichtungskredit von Fr. 450'000.00 (inkl. MWST) für die Sanierung der Mehrzweckhalle
5. Verpflichtungskredit von Fr. 248'400.00 (inkl. MWST) für neue Unterfluranlage für Glas- und Welaki-Mulden beim Entsor-

- gungsplatz samt Erweiterung Überdachung
6. Wärmeabgabereglement der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde; Genehmigung
7. Verpflichtungskredit von Fr. 256'000.00 inkl. MWST, exkl. Teuerung für den Ausbau Stockackerweg
8. Verschiedenes und Umfrage

Ortsbürgergemeinde 13. Juni 2014

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2013
2. Rechenschaftsbericht 2013 der Ortsbürgergemeinde Fahrwangen
3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 der Ortsbürgergemeinde Fahrwangen und Kenntnisnahme Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013 Forstbetrieb Lindenberg
4. Wärmeabgabereglement der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde; Genehmigung
5. Verschiedenes und Umfrage

Sanierung Primarschulhaus - eine finanzielle Herausforderung

Seit im Februar die Bauarbeiten begonnen haben ist viel gegangen im Schulhaus, aber auch auf Seite der Projektleitung. Denn endlich steht wieder verlässliches Zahlenmaterial zur Verfügung, um ein vernünftiges Controlling in diesem für Fahrwangen doch sehr grossen Vorhaben gewährleisten zu können. Dies war in den letzten Monaten nicht immer der Fall, da sich das Projekt im Verlauf der Zeit doch sehr stark verändert hat. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag, auf dessen Basis der Kreditantrag beruht, war bis vor kurzem das einzig relevante Papier, was die Kosten der Sanierung betrifft. Das ausführende Architektenteam hat diesen nun überarbeitet und auf das vom Souverän bewilligte Projekt (u.a. ohne zusätzlichen Treppenhaus-Glasturm) angepasst – soweit die guten Nachrichten.



Kosten höher als erwartet
Enttäuschend hingegen waren für Gemeinderat und Baukommission die präsentierten Zahlen, die deutlich über dem Erwarteten lagen. Insbesondere (aber nicht nur) beim neuen Doppelkindergarten war die Kostenentwicklung so, dass der Gemeinderat das Projekt stoppen musste, um nach weiteren, kostengünstigeren Alternativen suchen zu können. Dieser Prozess ist noch im Gang - ich hoffe, Ihnen an der Gemeindeversammlung weitergehende Informationen dazu geben zu können.

Rigorose Kostenkontrolle
Bei der Schulhaus-Sanierung haben die guten Vergaberesultate auf der Zahlenseite ebenfalls nicht zum erhofften Resultat geführt, was uns für den

weiteren Verlauf der Sanierungsarbeiten noch mehr einschränkt, als es das enge finanzielle Korsett eh schon tut. Gründe hierfür sind vor allem im nicht linearen Projektverlauf und im ursprünglichen KV zu finden, in dem gewisse Kostenpunkte völlig fehlten oder aber aus heutiger Sicht als „nicht seriös“ bezeichnet werden müssen!

Bei der Einweihung nur glückliche Gesichter sehen
Nichts desto trotz bin ich überzeugt, dass wir am Schluss trotz Unwegsamkeiten zu einem für alle Seiten befriedigenden Resultat kommen werden, weil ich bei allen Beteiligten den Willen zur „sinnvollen Sparsamkeit“ spüre. Unser Ziel ist, dass wir es schaffen, an der Einweihung anlässlich des Jugendfestes 2015 nur glückliche Gesichter zu sehen – es gibt noch viel zu tun, packen wir's an.

Patrick Fischer
Präsident Baukommission

WGOS Alterswohnprojekt macht entscheidenden Schritt



Das Ziel, preiswerte Alterswohnungen an zentraler, gut erschlossener Lage mit einem Angebot an

bedarforientierten Zusatzleistungen zu erstellen, ist ein grosses Stück näher gekommen! Die beiden wichtigsten Pfeiler im Finanzierungsmodell des Projektes stehen, womit alle Bedingungen der Banken für eine Kreditsprechung erfüllt sind und die Finanzierung als gesichert betrachtet werden kann.

Mit dem Vorstand des Altersheimvereins Fahrwangen-Meistersch-

wanden konnten die Modalitäten für das von der GV bewilligte Darlehen über Fr. 700'000.- gefunden werden; und auch die Verhandlungen mit dem Gemeinderat über die Verwendung des Legates von gut Fr. 500'000.- verliefen positiv. Der Studienauftrag ist nun lanciert und das Ergebnis soll der Bevölkerung noch in diesem Jahr vorgestellt werden.

Somit ist jetzt der ideale Zeitpunkt, GenossenschafterIn zu werden und einen Anteilsschein zu zeichnen.

Am 7. Mai hat die erste Generalversammlung stattgefunden, bei der gemäss Statuten alle Personen, die einen Antrag gestellt haben, in die WGOS aufgenommen wurden. Bei Interesse nehmen Sie bitte direkt mit unserem Kassier Kontakt auf:

Herr Martin Biedermann
biema@bluewin.ch
Tel. 079 238 61 04

Wir freuen uns auf Sie!

Neue Gemeindeschreiber-Stellvertreterin

Ursula Graser

(CT) „Ich wünsche mir, dass sich möglichst viele im Dorf weiterhin engagieren und damit zu einem aktiven Dorfleben beitragen...“. Diesem Wunsch von Ursula Graser können sich Verwaltung und Gemeinderat anschliessen.



Das Licht der Welt erblickte sie am 15. Mai 1986 in Baden. Aufgewachsen ist Ursula Graser in Dottikon. Dort hat sie auch die Schulen besucht. Aktuell wohnt sie mit ihrem Ehemann in Seon. Bereits bei der Wahl einer geeigneten Lehrstelle, hat es sie auf eine Gemeindeverwaltung verschlagen. Sie hat ihre Verwaltungslehre in Dottikon absolviert. Hier hat sie natürlich vieles und Viele schon gekannt. Der Start ins Berufsleben ist ihr dementsprechend leicht gefallen. Nach einem Abstecher in die Privatwirtschaft in Zürich hat sie dann zurück auf eine Gemeindeverwaltung gewechselt um weitere Berufserfahrung zu sammeln. Während dieser Zeit hat sie die anspruchsvolle Ausbildung zur Gemeindeschreiber(in) erfolgreich abgeschlossen. Danach hat sie noch diverse Weiterbildungen, insbesondere in den Bereichen Sozial- und Kanzleibereich, besucht.

Arbeiten und trage für diverse Bereiche die Verantwortung“, erzählt sie. Auch eine gute und zielorientierte Ausbildung der Lernenden ist ihr wichtig, genau so, wie ein Teil eines gut funktionierenden Teams zu sein. Gemeinsam lassen sich Herausforderungen besser annehmen und bewältigen. Und was stört im Berufsalltag? „Schade ist manchmal, dass die Einwohner teilweise kein Verständnis haben, wenn die gewünschte Ansprechperson abwesend ist. In einer kleinen Gemeinde wie Fahrwangen ist eine gegenseitige Stellvertretung schwierig zu organisieren, man kann auf weniger Personalressourcen zurückgreifen als in einer grösseren Verwaltung“.

In der Freizeit trifft man Ursula Graser und ihren Ehemann häufig in der Natur an. Sie liebt die Bewegung beim Joggen, Velofahren, Wandern oder im Winter beim Langlaufen. Sie nimmt dabei regelmässig an sportlichen Anlässen wie zum Beispiel dem Engadin Skimarathon oder dem Rigimarsch teil. „Dieses Jahr möchte ich meinen ersten 4000er besteigen“.

Ihr Wunsch an unsere Bevölkerung? „Ich wünsche mir, dass die Bevölkerung keine Hemmschwellen zur Verwaltung hat oder uns als „Beamte“ betrachten. Ich möchte mich offen für Anregungen, Kritik aber auch Lob zeigen und finde die gegenseitige Kommunikation sehr wichtig. Für Fahrwangen wünsche ich mir ein gesundes, moderates Wachstum.“

Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen Ursula Graser viel Befriedigung und Erfüllung in ihrer Tätigkeit und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit! „Schön, dass Du ein Teil unseres Teams bist!“

Amtliche Vermessung Fahrwangen Los 6



Seit 2010 werden in Fahrwangen die Arbeiten zur Erneuerung und Neuerhebung der amtlichen Vermessung durch die Flury Planer + Ingenieure AG ausgeführt. Diese Arbeiten werden in den nächsten Monaten abgeschlossen. Damit verfügt Fahrwangen ab ca. Ende Jahr über aktuelle und genaue Grundlagen für Bauvorhaben, Planungen und ähnliche Arbeiten.

Die heute noch rechtskräftigen Grundbuchpläne von Fahrwangen wurden zwischen 1903 und 1905 erstellt. Sie werden heute noch nachgeführt und bilden die Grundlage für alle Rechtsgeschäfte, welche das Grundeigentum betreffen. Um diese Daten besser nutzen zu können, wurden die Pläne in den Jahren 2002 bis 2003 digitalisiert. Diese digitalen Daten erfüllen jedoch die heutigen technischen Anforderungen und die verlangten Genauigkeiten (AV93) nicht mehr und müssen erneuert werden.

Dazu wurden im erweiterten Baugebiet alle Grenzpunkte durch die Mitarbeitenden der Flury Planer + Ingenieure AG aufgesucht und die fehlenden wiederhergestellt. Diese so genannte Vermarkungsrevision wurde bereits letztes Jahr

abgeschlossen. Im Anschluss daran wurde das gesamte Gebiet neu vermessen und mit Hilfe von CAD Programmen wurden die neuen Pläne erstellt. Im Landwirtschaftsgebiet dienen die vorhandenen Messungen zur Erstellung der neuen Pläne (Katastererneuerung). Zurzeit befindet sich das Werk beim Vermessungsamt zur abschliessenden Kontrolle. Neben der Überprüfung der Grundstücksgrenzen werden auch alle anderen Inhalte genau kontrolliert und mit den bestehenden Plänen und Grundlagen verglichen.

Öffentliche Auflage
Im Anschluss an die Kontrolle werden die Pläne der Neuvermessung (erweitertes Baugebiet) öffentlich aufgelegt. Die Eigentümer erhalten dazu eine Einladung und eine Zusammenstellung ihrer Grundstücke. Die Auflage wird voraussichtlich im Herbst stattfinden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe der FAZIT.

Bild: Ausschnitt Grundbuchplan von 1904 / nach Neuvermessung



g.Schmid gartenbau ag

IHR GARTEN - UNSERE LEIDENSCHAFT

www.schmidgartenbauag.ch

fabrikgässli 5
5615 fahrwangen

telefon 056 667 94 94
mobile 079 333 40 74



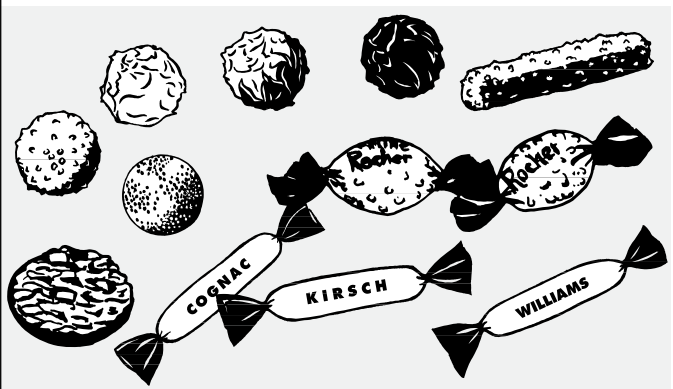
Raiffeisen-Mitglieder geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass, von ermässigten Tickets für Konzerte und Fussballspiele sowie von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?
www.raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN

Verkauf ab Fabrikladen/Internetshop



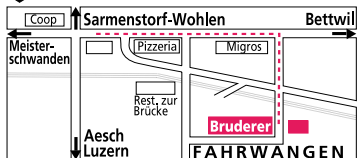
(Qualität zu Sparpreisen)

- Kirschstängeli
- Florentiner
- Werbeschokolade
- Truffles/Pralinen
- Rocher-Eier
- Saisonspezialitäten



W. Bruderer AG, Bruggmattweg 35
5615 Fahrwangen, Tel. 056 667 29 77
www.bruderer.ch, info@bruderer.ch

Öffnungszeiten Fabrikladen
Mo, Di, Do 13.30–16.00 Uhr
Mi, Fr 08.00–11.30/13.30–16.00 Uhr



Aktualisierung zur Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland



Von Pirmin Wipf, Vizeammann

Seit dem letzten Fazit-Bericht sind wir mit dem Projekt einige Schritte vorwärts gekommen. Es haben im Januar/Februar Informationsveranstaltungen stattgefunden. Es wurden sämtliche betroffenen Grundeigentümer eingeladen, und es konnten viele Unklarheiten gelöst und das weitere Vorgehen besprochen werden. Dabei wurde der Gemeinderat von diversen Fachpersonen seitens Kanton und Planungsbüro unterstützt. Einige positive Entscheidungen zum Wohle der Grundeigentümer wurden bereits vollzogen und entsprechend den Grundeigentümern zugestellt.

Substanz und Volumenschutz

Die Rückweisung der Gebäude mit Substanz- und Volumenschutz braucht mehr Zeit als vorerst angenommen. Die zuständigen Behörden seitens Kanton arbeiten intensiv an neuen Vorschlägen.

Ziel: Abstimmung an der Herbstgemeindeversammlung

Der Gemeinderat wird noch bis zu den Sommerferien über eine ange-

passte Strategie befinden und anschliessend mit den betroffenen Grundeigentümern die Massnahmen persönlich besprechen. Der Gemeinderat hat weiterhin das ambitionierte Ziel, das Geschäft an der Herbstgemeinde 2014 zu präsentieren.

Guter Fortschritt

Die restliche Vorlage, welche an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung angenommen wurde, ist durch den Regierungsrat in der Zwischenzeit bewilligt worden. Die Rechtskraft ist jedoch erst nach Redaktionsschluss, somit kann darüber in dieser Fazit-Ausgabe nicht weiter informiert werden. Es hat sich aber klar abgezeichnet, dass wir mit der Gesamtrevision (Ausnahme beide Rückweisungen) schnell vorwärts kommen und dass der Gemeinderat hoffentlich bald über die definitive Inkraftsetzung berichten kann.

Dank an die Beteiligten

Wir bedanken uns an dieser Stelle im Namen aller Beteiligten, und werden Sie weiterhin auf dem aktuellen Stand halten.

Gute Beteiligung am „Schnellsten Fahrwanger“

Ylenia D'Amore und Luca Vitale erneut die Schnellsten



(zg.) Es war noch ziemlich kühl als die 119 Teilnehmenden am Vormittag zu den Vorläufen der 19. Austragung des „Schnellsten Fahrwangers“ starteten. Umso wichtiger war das Aufwärmen, welches in diesem Jahr durch Patrick Fischer stufengerecht durchgeführt wurde. Verletzte gab es keine, wenn auch nicht alle LäuferInnen die Distanz ohne Sturz absolvierten. Das Wetter verbesserte sich von Stunde zu Stunde und bei der Siegerehrung strahlte die Sonne. Der Frauenturnverein und die Männerriege waren einmal mehr für eine tadellose Organisation verantwortlich. Nach Abschluss der Vorläufe wurde eine Mittagspause eingelegt und die Gäste konnten sich in der Festwirtschaft mit Salaten, Pommes Frites und Grilladen stärken. Auch die von der Ludothek zur Verfügung gestellten Fahrzeuge wurden rege benutzt und wie immer herrschte eine gemütliche und familiäre Atmosphäre.

Sprinter-Gen

Wenn man die Ranglisten der letzten Jahre analysiert, kommt man um die Vermutung nicht herum, dass es so etwas wie ein Sprinter-Gen geben muss. Luca Vitale hat zwölf Mal am Schnellsten Fahrwanger teilgenommen. Seit 2009 hat er die Auszeichnung als Schnellster Fahrwanger nicht weniger als 5 Mal gewonnen. Bei den Mädchen gewann Ylenia D'Amore den Pokal bereits zum

zweiten Mal. Auch hier muss es im Blut liegen, kam die schnellste Fahrwangerin seit 2011 doch immer aus der Familie D'Amore.

Mutter/Vater-Rennen

Wiederum gut besetzt war das MU/VA-Rennen. 5 Mütter und 13 Väter liessen es sich nicht nehmen, ihren Sprösslingen Vorbild zu sein und ebenfalls zu starten.

Ranglisten und Fotos

Unter www.stvfahrwangen.ch sind Fotos und Ranglisten aufgeschaltet.

Voranzeige

1. August-Feier

(zg.) Mitte April hat sich das OK für die 1. Augustfeier erstmals getroffen. Die Festwirtschaft wird in diesem Jahr durch den Frauenturnverein und die Männerriege geführt.

Weil die Bundesfeier auf einen Freitag fällt, sind die Voraussetzungen geradezu ideal. Viele werden am Samstag nicht arbeiten müssen und wenn das Wetter noch mitspielt steht einem tollen Fest bis in die Morgenstunden nichts im Wege.

Als 1. Augustredner konnte Thomas Burgherr, Grossrat und Präsident der SVP Aargau gewonnen werden. Res Kunz hat sich wiederum als DJ zur Verfügung gestellt. Ihm wird es sicher gelingen, die Besucher in gute Stimmung zu versetzen. Natürlich wird auch in diesem Jahr um den begehrten Pokal des „Wilhelm Tell von Fahrwangen“ gekämpft. Man darf gespannt sein, wie viele SchützInnen in diesem Jahr die maximale Punktzahl erreichen und sich damit für das Stechen qualifizieren. Auch der Plausch-Parcours für Jung und Alt wird nicht fehlen und dank grosszügiger Unterstützung von Sponsoren werden die besten pro Kategorie wiederum einen Preis entgegennehmen dürfen.

John Lees „Barclay James Harvest“ am 15. Schützi-Open-Air Fahrwangen

Freitag 25. Juli

In diesem Jahr sind die regionalen Bands hauptsächlich mit Wurzeln aus den umliegenden Gemeinden mit dabei. Es ist erstaunlich wie viele gute Musiker es in der näheren Umgebung hat.

Am Freitag beginnt „Roadmaster“ das Programm. Ihr Sound ist geprägt von Blues via Rockabilly bis zu alten Rock Hymnen. Der Bandleader Stefan Keusch (Schueni) ist aus Bettwil und seit Anbeginn fast an jedem Open-Air als Besucher mit dabei.

„Die Chefs“, eine Band aus dem Kraichgau in Deutschland, gastierte im Oktober 2013 im Rest. Kreuz, Sarmenstorf und im Stifeliryer, Uezwil. Das OK war begeistert über das musikalische KnowHow. Sie werden uns mit verschiedenen Oldies und Rock verwöhnen. Seit nunmehr über 20 Jahren machen Sie die Bühne unsicher. Mit einer grossen Begeisterung am Open-Air in Fahrwangen mit dabei zu sein, haben Sie keine Mühe gescheut und den Weg in die Schweiz auf sich genommen.

„Swagmans with friends“ wird zum Schluss des Programms mit einigen Sängern/innen und Musikern den Abend nochmals so richtig einheizen. Die Band wird auch ihre eigenkomponierten Songs präsentieren. Mit Ihrem Stil Rockin'Boogie Rhytm laden Sie zum Tanz ein. Wir lassen uns überraschen was die vierköpfige Band und die fünf Gäste alles im Stand sind musikalisch zu bieten.

Samstag 26. Juli

„no comment“ wurde 2007 gegründet und covert und interpretiert was Spass macht. Das Repertoire reicht von Soul, Blues und Rock bis zu Funk. Die zwölfköpfige Band besteht aus 3 Sängerinnen, 4 Saxophonistinnen und 5 Musikern. Die aus Sarmenstorf stammende Karin Meier ist eine der Leadsängerinnen.

„azTon“ die Coverband mit den sieben Musikern ist seit 1997 mit Euphorie und Dynamik stets voll am abrocken. In der Umgebung von Baden haben sie Ihre Karriere gestartet. Die Auftritte beim Jubiläum der AKB sind Ihnen sehr gelungen.

„Barclay James Harvest“, die Kultband aus den 70iger Jahren ist noch da: Die Songs „Hymn“ aus dem Jahre 1977 und „Life is for Living“ von 1982 sind die bekanntesten Hits der Band. Die ältere Generation ist begeistert Ihre in den Teenagerjahren heissgeliebten Songs zu hören und alte Erinnerungen aufleben zu lassen.

Als letzte Gruppe am Samstag sind „The B-Shakers“ musikalisch orientiert sich der Sound an Rockabilly und Ska-Revival der 80iger Jahre. Die Band begeisterte im letzten Jahr schon die Besucher des Open-Airs. Seit kurzem haben Sie auch eine eigene CD.

Weitere Infos über den Vorverkauf und Details zum Event unter www.openair-fahrwangen.ch



Gourmet Oase – fein essen im lauschigen Garten!

Die Bewirtung von Gästen liegt uns am Herzen. Geniessen Sie Ihren nächsten Lunch bei uns! A presto, bis bald!

Die Gourmet Oase in Fahrwangen ist auch ein Restaurant. In unserer mediterranen Garten-Oase kredenzen wir Feines aus der Gourmet-Küche und ein täglich wechselndes Menu. Steht ein Fest, Firmenanlass oder Jubiläum an? Wir sind für Sie da. Catering-Ideen zeigen wir gerne.

Gourmet Oase · Bärenplatz 1 · 5615 Fahrwangen
Tel. 056 676 74 80 · gaertnerhaus.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18.30 / Sa 8-16.00 h

STIFTUNG
GÄRTNERHAUS
INTEGRATIONSZENTRUM

Stiftung Gärtnerhaus
Lindenweg 5, 5616 Meisterschwanden
Tel. 056 676 74 00, gaertnerhaus.ch

werner döbeli
pfarrweg 11
5615 fahrwangen
tel. 056 667 32 57
info@db-druck.ch

IHR FACHGESCHÄFT FÜR:

- SIEBDRUCK
- TEXTILDRUCK
- BESCHRIFTUNGEN ALLER ART
- COPY-SHOP
- KLEBER
- FLYERS, BROSCHÜREN
- HOCHZEITS-, GEBURTS-, TRAUERANZEIGEN, ETC.

DER SOMMERHIT AM HALLWILERSEE:

- MINIGOLFANLAGE
- GARTENTERASSE MIT KINDERSPIELPLATZ

Sport- und Freizeitzentrum
TELLIMATT
6287 Aesch LU
Telefon 041 917 31 00
www.tellimatt.ch

für opel und subaru nach fahrwangen

→ opel- und subaru-vertretung
→ esso-tankstelle
→ kratzfreie textil-autowaschanlage

bahnhofstrasse 25, 5615 fahrwangen
tel: 056 667 11 05, fax: 056 667 14 93
info@auto-wicki.ch, www.auto-wicki.ch



Schwanenkolonie Hallwilersee

(LE) Gegründet wurde die „Schwanen-Colonie Beinwyl“ am 31. Oktober 1902. Der heutige Name wurde an der GV vom 27. September 1925 beschlossen, nachdem im Vorstand immer mehr Mitglieder aus anderen Seegemeinden vertreten waren. Der Sitz des Vereins ist immer identisch mit dem Wohnort des Präsidenten. Seit 2011 ist dies Priska Kaufmann Roggwiller aus Fahrwangen. Im 10-köpfigen Vorstand sind alle Gemeinden mit Seeanstoss mit mindestens einer Person vertreten.

Erste Ansiedlung von Schwänen
Schwäne gibt es in der Schweiz nicht seit eh und je. Ein erstes Schwanenpaar wurde 1837 auf dem Genfersee ausgesetzt. Da sich diese gut akklimatisiert haben, wurden es im Verlaufe der Jahrzehnte immer mehr. Die damaligen 3 Vorstandsmitglieder beschlossen 2 Paar Schwäne und eine Entenabteilung anzuschaffen sowie ein Schwanenhaus zu bauen. Mit Unterstützung der Bevölkerung, der Dampfschiffgesellschaft und den Verkehrsvereinen von Beinwil und Meisterschwanden siedelte man weitere Schwäne auf dem See an. So weitete sich die Tätigkeit der Schwanenkolonie kontinuierlich um den ganzen See aus.

Der Eingriff ins Brutgeschäft
Dass die Population von rund 50 Höckerschwanen in den letzten Jahren konstant geblieben ist, ist ein Verdienst der Schwanenkolonie.

nie. Durch ein gezieltes Eingreifen ins Brutgeschäft, kann eine Überpopulation sowie negative Auswirkungen auf die Ufervegetation verhindert werden. Die Nester werden jeden Frühling von den Vorstandsmitgliedern überprüft. In der Regel darf ein Schwanenpaar 3 Eier ausbrüten. Da das Weibchen nach einer Entnahme Eier nachlegt, hat die Kontrolle der Nester während der Brutzeit mehrmals zu erfolgen.

Die Fütterung und deren Bedeutung
Im Sommer finden die Tiere reichlich Nahrung. Viele Spaziergänger füttern die Schwäne zudem mit altem Brot. Im Winter, ermöglichen die Jahresbeiträge der Mitglieder und Spenden den Kauf von genügend Mais. Circa 3 Tonnen werden jedes Jahr benötigt. Rund um den See sind die Vorstandsmitglieder an verschiedenen Stationen für die Fütterung der weissen Seevögel verantwortlich.

Dass das Füttern nicht immer so einfach war, geht aus der Jubiläumsschrift hervor. 1938 wurde protokolliert, dass der Kassenbestand durch das Füttern der Schwäne stark belastet wurde. Man schaltete ein Inserat in der Tierwelt und konnte 10 Schwäne nach Ulm verkaufen. Während dem Krieg wurden die Aktivitäten der Schwanenkolonie eingestellt. Der Mais war rationiert und somit konnte die Fütterung nicht mehr gewährleistet werden. Das Füttern ist aber auch aus einem weiteren Grund sehr

wichtig. Würde dies nicht passieren, müsste man mit grossen Schäden in der Landwirtschaft rechnen.

Weitere Aufgaben
Immer wenn besondere Herausforderungen mit Schwänen anstehen, kommt Hans Häfeli zum Einsatz. Er engagiert sich seit 1978 für die Schwanenkolonie und erhielt aufgrund seiner grossen Verdienste den Namen „Schwanenvater“. Er kennt die einzelnen Schwanenfamilien und hält nicht nur die Bestände der sondern auch zahlreiche Daten der einzelnen Tiere minutiös fest. Diese Daten können aufgrund der Beringung, welche im Alter von ca. 8 Monaten vorgenommen wird eruiert werden.

Sondereinsätze sind dann nötig, wenn sich ein Schwan an einem Anglerhacken verletzt hat oder im Fischersilch hängen geblieben ist. Hin und wieder findet man auch verletzte Schwäne, welche Hilfe benötigen. Die Gegner der Schwäne sind Milane, Krähen, Füchse aber auch Hechte. In der Regel schläft der Schwan auf dem Wasser. Kränkt er, übernachtet er an Land und wird so zur leichten Beute.



Meilensteine

1902
Gründung der „Schwanen-Colonie Beinwyl“
1925
Name ändert auf „Schwanenkolonie Hallwilersee“
1959 – 1977
Aktivitäten eingestellt
1978
Wiederaufnahme der Aktivitäten mit neuen Statuten
1979
Erstmalige Durchführung der GV auf dem Schiff
2002
Jubiläumsschrift zum 100-jährigen Jubiläum

Aktivitäten für Mitglieder

Die über 700 Mitglieder werden jedes Jahr zu zwei Anlässen eingeladen. Der erste, die Inspektionsfahrt zu den einzelnen Schwanenfamilien findet immer im Mai statt. Hier erfährt man viel Wissenswertes über Schwäne und über die Arbeit der Vorstandsmitglieder. Der zweite Anlass ist die Generalversammlung Anfang September. Das Interesse ist immer sehr gross. Rund 300 Mitglieder werden in der Regel auf zwei Schiffe der SGH verteilt. Im Anschluss an den offiziellen Teil wird bei einem offerierten Nachtessen der Austausch gepflegt.

Weitere Informationen

Wer mehr über die Schwanenkolonie erfahren möchte, findet die wichtigsten Informationen unter www.schwanenkolonie.ch

Bildlegende von oben nach unten: Ein Schwanenpaar (rechts das Weibchen) in seinem Nest / „Schwanenvater“ Hans Häfeli und Präsidentin Priska Kaufmann Roggwiller / Vorstand



Haller Gerüstbau AG



(LE) Das Unternehmen wurde 1971 durch Lorenz Haller aus Zetzwil gegründet. Seit dem Verkauf im Jahre 1986 ist es in Fahrwangen domiziliert. Die Haller Gerüstbau AG zählt in der Schweiz zu den 15 grössten Unternehmen der Branche und ist mit ca. 110 Mitarbeitenden einer der grossen und wichtigen Arbeitgeber in Fahrwangen. Das Gerüstvolumen ist von anfänglich 10'000 m2 auf 450'000 m2 gewachsen.

Wer sind die Kunden?

Zu den Kunden der Haller Gerüstbau AG zählen Baugeschäfte, Maler, Dachdecker und Architekten. Vereinzelt sind es auch Generalunternehmer. Die Kunden sind in den Kantonen Aargau und Zürich zuhause. Vereinzelt auch im Kanton Zug. Die Kehrlichtverbrennungsanlagen der ganzen Schweiz bilden ein weiteres Kundensegment. Diese Öfen müssen in regelmässigen Abständen gereinigt werden und dies erfordert Spezialgerüste im Ofeninnern. Aus Gründen der Rentabilität muss diese Arbeit möglichst rasch von Statten gehen.

Wo kommen Gerüste zum Einsatz?

Gerüste kommen bei Liegeschäften aller Art (EFH, Hochhäuser, Kirchtürme usw.) aber auch bei Brücken, Bäumen, Aussichtstürmen, Bühnen und bei Notdächern zum Einsatz. Nebst den Gerüsten werden auch Lifte vermietet. Solche sind bei einer Bauhöhe ab 20m vorgeschrieben und erleichtern die Arbeit enorm.

Die Planung - eine grosse Herausforderung

Die Tatsache, dass die Einsätze immer noch stark saisonal bedingt sind, macht es unabdingbar, dass die Übernahme der Aufträge stets im Einklang mit dem jeweilig verfügbaren Material steht.

Sicherheit wird gross geschrieben

Die Zeiten, als man sich auf Baustellen noch ohne jegliche Sicherheitsmassnahmen bewegen konnte, sind längst vorbei. Im Verlaufe der letzten Jahre wurden die Vorschriften der SUVA laufend verschärft. Deren Einhaltung verursacht enorme Kosten, sowohl für die Ausrüstung als auch bei der Ausbildung. Werden bei Kontrollen Mängel in Bezug auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften festgestellt, drohen dem Arbeitgeber hohe Bussen.

Deshalb legt man in der Geschäftsleitung grossen Wert auf die Sicherheit der Mitarbeitenden. Sicherheitsschuhe, Gstältli und Helm zählen zu den Ausrüstungsgegenständen eines jeden Gerüstbauers. Zudem müssen diese ein Papier unterzeichnen und sich damit zur Einhaltung der Vorschriften bekennen. Verschiedene Ausbildungen werden in regelmässigen Abständen angeboten und dennoch kann man nicht jeden Unfall verhindern.

Kosten

Wer schon mal die Fassade eines mittleren Einfamilienhauses sanie-

ren musste, weiss mit welchen Kosten man für das Gerüst rechnen muss. In der heutigen Zeit liegt dieser Betrag zwischen Fr. 4'000 und Fr. 5'000.

Ein Arbeitstag bei Haller Gerüstbau

Arbeitsbeginn ist für alle Mitarbeitenden in Fahrwangen. Hier nehmen die 32 Gruppen a 2 – 5 Personen die Aufträge entgegen. Die Fahrzeuge werden beladen und dann geht's los auf die einzelnen Baustellen. Abends kehren alle wieder nach Fahrwangen zurück. Der Logistik kommt ebenfalls eine zentrale Bedeutung zu. Gerüste welche demontiert werden, werden direkt zum nächst gelegenen Projekt transportiert. Wie lange die Gerüste im Einsatz stehen variiert sehr stark. Bei kleinen Projekten sind dies einige Tage, bei grossen bis zu 2 Jahren.

Lernende

Seit 2002 werden bei Haller Gerüstbau Lernende ausgebildet. Heute sind es deren 4. Zur Wahl steht die 3-jährige Lehre als Gerüstbauer oder Polymonteur, aber auch eine



Bildlegende von oben nach unten: Der Firmensitz in Fahrwangen / Dock Midfield / SUVA Notdach und Gerüst

kaufmännische Ausbildung ist möglich. Die Gewerbeschule besuchen die Lernenden in den ersten beiden Jahren zusammen mit den Dachdeckern und Fassadenbauern. Die spezifische Ausbildung in die Fachrichtung Gerüstbau erfolgt im 3. Lehrjahr.

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür vom 7. September 2013 präsentierte die Firma Haller ihren gesamten Werkhof der Bevölkerung.

Highlight

Als Abschluss des Jahres und als kleinen Dank findet jedes Jahr ein Abendessen mit allen Mitarbeitenden statt.

Meilensteine

1971 Gründung
ca. 10'000 m2 Gerüstvolumen
2 Mitarbeitende

1986 Besitzer- und Domizilwechsel
ca. 50'000 m2 Gerüstvolumen
8 Mitarbeitende

2002 Beginn mit dem Ausbilden von Lernenden

2008 Bezug des neuen Bürogebäudes
ca. 380'000 m2
ca. 85 Mitarbeitende

2013 Tag der offenen Tür Industrie Breite
ca. 450'000 m2 Gerüstvolumen
ca. 110 Mitarbeitende

Realisierte Gross-Projekte
Dock Midfield, Flughafen ZH
Gesamtfläche 50'000 m2
Diach Tower, Zürich-Seebach
Höhe 90 m
Notdach SUVA 1'200 m2
Richti-Areal in Wallisellen
Gesamtfläche 35'000 m2

Voranzeige

25. Vögeli-Turnier



Zum 25. Mal führt der Natur- und Vogelschutz Oberes Seetal NVOS das traditionelle Schülerfussballturnier im Juni durch. Wie üblich spielen die Klassenmannschaften der Schulen Sarmentorf, Bettwil, Meisterschwanden und Fahrwangen gegeneinander. Gespielt wird auf den Sportanlagen der Schule Fahrwangen am 14. + 15. Juni 2014. Die Oberstufen-Schüler bestreiten das Turnier am Samstag und die Primarschüler am Sonntag.

Zum Jubiläum findet am Vorabend, Freitag, 13. Juni 2014 ein Töggeli-Turnier in der MZH statt. Gespielt wird in 2 Kategorien: Unterstufe: Schüler mit Elternteil oder Erwachsenenem Oberstufe: Schüler mit einem Jungendlichen ab 16 Jahren od. Erwachsenenem. Wir freuen uns, wenn, wie die letzten Jahre viele Mannschaften am Turnier teilnehmen. Für das Kulinarische ist wie immer reichhaltig gesorgt, erst noch zu moderaten Preisen. Eine Tombola mit attraktiven Preisen rundet das Angebot ab.

Voranzeige

Ausstellung

Vom 29. – 31. August wird im Atelier Tag & Nacht von René Ming an der Hintergasse 1 erneut eine interessante Ausstellung stattfinden. Das Thema heisst „Geschäfte und Dienstleistungen seit Grossvaters Zeiten“. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die beiden Initianten Hans Hunziker und Hans Müller freuen sich heute schon auf viele Besucher.

Freitag, 29. August 18-20 h
Samstag 30. August 14–20 h
Sonntag 31. August 14–20 h

Meitlisonntag-Vereinigung Fahrwangen

Neu werden die Meitlisonnstage am Donnerstag, Samstag und Sonntag durchgeführt. Dies entschieden die Frauen von Fahrwangen an einer ausserordentlichen Generalversammlung im Februar.



(zg.) 53 sowohl jüngere wie auch ältere Frauen aus Fahrwangen fanden den Weg in die Aula der Bezirksschule zu dieser entscheidenden Abstimmung. Die Präsidentin Jeanette Bucher begrüsst alle Anwesenden. Sie leitete die Versammlung kompetent und führte die wichtige Abstimmung korrekt durch.

Zur allgemeinen Information liess die Präsidentin zuerst die Vorge-

schichte, die zu dieser ausserordentlichen Generalversammlung geführt hat, Revue passieren. Anschliessend erklärte sie das Abstimmungsprozedere. Es ging darum abzustimmen, an welchen Tagen fortan die Meitlitage

stattfinden sollen. Zwei Varianten standen zur Auswahl. Letzte Bedenken und Bemerkungen zu den beiden Varianten wurden aus der Versammlung heraus geäussert. Nach angeregten Diskussionen und vielen Fragen zur geplanten Durchführung wurde schnell klar, dass sich alle über die Tageverschiebung einig sind. Ab dem Jahr 2015 werden die Meitlitage in Fahrwangen an den Tagen Donnerstag, Samstag und Sonntag durchgeführt, gleich

wie in Meisterschwanden.

In einem zweiten Teil wurde über die Gestaltung der Meitlitage diskutiert. Jeanette Bucher erklärt die zwei Vorschläge, welche durch den Vorstand ausgearbeitet wurden. Nach einer kurzen Pause kamen zwei weitere Vorschläge hinzu. Die Variante drei ging deutlich als Sieger hervor. Somit sieht die neue Gestaltung der Tage im Groben wie folgt aus: Donnerstag: Eintrommeln, Generalversammlung und Männerfang in den verschiedenen Lokalen. Samstag: Schülerdisco, Masken und eine Gruppe, die das Meitlisonntags – Brauchtum vertreten in den verschiedenen Lokalen. Sonntag: Meitlisonntagsball für Jung und Alt, Jux und nostalgische Roben, Verteilung des Eierzopfs und Polonaise, alles in der Mehrzweckhalle.

Der Vorstand der Meitlisonntagsvereinigung Fahrwangen bedankt sich über die grosse Beteiligung an der ausserordentlichen Generalversammlung und freut sich, dass gemeinsam eine gute Lösung gefunden werden konnte.



kunft unterlassen würden, nahm man die nächsten Sätze in Angriff. Das Spiel wurde gewonnen und das Selbstvertrauen damit enorm gesteigert.

Im Verlauf der ganzen Saison wurden alle Spiele in unterschiedlichen Aufstellungen klar gewonnen. Die Freude über den Sieg in der Meisterschaft bereits drei Runden vor Schluss war riesengross, steigerte

sich jedoch noch einmal nach dem letzten Spiel als klar wurde, dass die MR Fahrwangen die zweite Saison in Folge in der Meisterschaft ungeschlagen geblieben ist.

Für Fahrwangen 1 spielten: Roli Binggeli, Patrick Fischer, Remo Hanselmann, Kurt Koch, Fredi Leimgruber, Albin Notter, Mike Styger, René Wertli.



Urs Häusermann / rundulife.ch

Liebe Fahrwangerinnen und Fahrwanger

Ich bin nun seit etwas mehr als 100 Tagen hier in Namibia und jeden Tag gibt es immer noch Dinge und Erlebnisse, die neu für mich sind, die mich faszinieren, über



weg. Irgend einmal, bzw. nach kurzer Zeit, genauer gesagt nach einem Monat war ich dann soweit, dass ich mich fragte: „Finde ich das wirklich richtig und toll,

langweilt) beim Kochen und Auf-tischen zugeschaut. Gemeinsam haben wir dann gegessen und etwas geplaudert. Das Abräumen und Abwaschen hat sie dann grosszügigerweise übernommen, weil meine Stunde Mittagspause inzwischen längst vorbei war und ich zur Arbeit hetzen musste. Der Lohn für das Putzen waren 80 Namibian Dollar (ist ca. Fr. 6.50.-) und 20 Dollar (Fr. 1.50.-) für den Arbeits-

weg. Irgend einmal, bzw. nach kurzer Zeit, genauer gesagt nach einem Monat war ich dann soweit, dass ich mich fragte: „Finde ich das wirklich richtig und toll,

und sie bestätigten mir diese Sitten oder Gewohnheiten, zeigten aber auch Verständnis, dass ich als „Jungeselle“ evtl. auch die Option hätte, das selbstgekochte Mittagessen mit 20 Namibian Dollar zu entschädigen. Für mich war klar, dass sich was ändern musste und für mich der Aufwand der Kocherei

meierelektro

5618 bettwil kurtmeierelektro.ch

BRUNO HERZOG AG

Schliessanlagen Einbruchschutz

Stefan Mosimann
Tulpenweg 10
5615 Fahrwangen
Tel. 062 823 83 13

info@sicherheitsloesungen.ch
www.sicherheitsloesungen.ch



KABA
Autorisierter Fachpartner

D'FAHRSCHUEL Deine Fahrschule im Seetal – sympathisch und sicher!

WWW.FAHRSCHULE-VEIL.CH | FAHRWANGEN | TEL 056 200 00 25



INNOVATION HOLZ

Holzbausysteme 25 Jahre
Stadelmann + Stutz AG
5615 Fahrwangen • www.sta-st.ch

Ihre Träume
gebaut aus Holz.

PIZZERIA DA LUIGI
FAHRWANGEN

essen. trinken. geniessen.

italianità

Pizzeria da Luigi
Rest. zur Brücke

Stöcklergasse 2
Tel 056 667 11 54

5615 Fahrwangen
www.da-luigi.ch



Seit Januar 2014 lebt der „Fahrwanger“ Urs Häusermann für drei Jahre als Betriebswirt in der regionalen Bildungsdirektion in Rundu (Namibia) - sein Projekt der Liebe, der Leidenschaft und des Sinns. Er berichtet hier regelmässig von seinen interkulturellen Beobachtungen und seinen Erlebnissen.

Vom interkulturellen Anderssein

zum Ertrag an Putzen und Bügeln zu gross war. So besprach ich mit meiner Angestellten Rachel mein Anliegen und stellte sie vor die Wahl, entweder die zusätzlichen 20 Dollar anstelle meiner Kochkünste zu akzeptieren oder sich einen anderen, verständnisvolleren und humaneren Arbeitgeber zu suchen, der mit den etablierten Arbeitsbedingungen einverstanden ist und keine Probleme hat. Rachel frühstückt, putzt und bügelt nach wie vor bei mir, ist aber für das Mittagessen nun selber besorgt. Interkulturelle Begegnung, Austausch und Entwicklung heisst ja nicht partout, dass sich nur eine Seite anpassen und entwickeln muss, finde ich. Vielleicht haben wir beide durch diese Geschichte etwas gelernt und uns weiter entwickelt?



AGV Schülertag 2014 in Eiken

Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) lädt von April bis September rund 2000 Mittelstufen-Kinder zu den Schülertagen „Feuer und Wasser“ ein.

Postauto in Fahrwangen abgeholt. Wohlbehalten trafen sie im Zivilschutzzentrum in Eiken ein. Dort wurden sie von erfahrenen Feuerwehrinstructoren in Empfang genommen.

Die 3.-Klässler kamen in den Genuss am 11. März 2014 mit zwei Klassen von Jönen diesen Anlass als Testklassen im Vorfeld zu besuchen. Ihr Klassenlehrer Hans Brugger ist einer der Hauptverantwortlichen dieses Anlasses und konnte so seine Klasse dazu einladen. Am Morgen früh wurden die Schülerinnen und Schüler mit dem

Nachdem die Kinder in zwei Feuerwehr-Gruppen eingeteilt wurden, konnten sie Regen-Set, Sicherheitsstiefel, Handschuhe und Helme fassen. Jetzt ging es so richtig los. Mit eingeschränkter Sicht machten sich die Kinder in kleinen Trupps auf, ein Labyrinth zu erkunden. Sie mussten ihre Fitness beim Leiternsteigen unter Beweis stellen oder

sich mit Hupsignalen verständigen. Sie durften Feuer selber löschen, was einigen grossen Mut abverlangte. Beeindruckt waren sie, was passiert, wenn man heisses Öl mit Wasser versucht zu löschen.

Nach dem Mittagessen ging es mit viel Wasser weiter. Was passiert, wenn es lange regnet? Wie kann ich mich schützen? Wen muss ich alarmieren und was sage ich am Telefon? Alles Fragen, die an diesem Tag beantwortet und gleich umgesetzt und geübt wurden.

Die Figuren Burny und Floody mit ihrem lustigen Hund Hot Dog haben die Kinder den ganzen Tag begleitet und helfen sicher, dass alles in bester Erinnerung bleiben wird.

Weitere Infos und Bilder unter: www.agv-schuelertag.ch



GARTENBAU
www.gartenbau-kunz.ch

Zelglistrasse 2
5615 Fahrwangen

Tel. 056 667 35 35
Fax 056 667 39 42
info@gartenbau-kunz.ch

Hans Rudolf Plüss, alias „Bobby“



(LE) Die ersten acht Lebensjahre hat Hans Rudolf Plüss zusammen mit drei Geschwistern in Gösgen gelebt. Sein Vater Walter Plüss war viele Jahre Postbeamter. 1963 hat er sich in Fahrwangen erfolgreich um die Stelle des Posthalters beworben. So lebte die Familie in der damaligen Post an der Bahnhofstrasse. Die Jugend ist Bobby in sehr guter Erinnerung. Rund ums Haus hatte man viel Platz und in der Freizeit war er zusammen mit Kameraden oft im Wald. Sein Vater war nebst der Tätigkeit als Posthalter auch viele Jahre Kassier des Verkehrsvereins. So musste Bobby jeweils im ganzen Dorf die Beiträge einkassieren. Dafür unterstützte der Vater die Kinder im Winter, wenn es z.B. darum ging eine Eisbahn zu bauen. Nicht selten hatte man zwei Monate Eis und konnte so Hockey spielen.

Tiere waren immer wichtig

Haustiere waren schon in der Jugend Wegbegleiter und sie sind es auch heute noch. Mit seinem Hund Pia, es ist bereits der vierte Bergamasker-Mischling welcher diesen Namen trägt, sieht man Bobby oft auf Spaziergängen. Die Rasse zeichnet sich durch Intelligenz und Unerschrockenheit aus. Auch die Kaninchen und Hühner geniessen bei Bobby ein schönes Leben, haben sie doch ein Freilaufgehege.

Die Berufswahl

Ein Traumberuf, basierend auf der Liebe zu den Tieren und zur Natur war damals Landwirt oder Tierarzt. Schlussendlich absolvierte

Bobby eine Lehre als Forstwart und übte diesen Beruf weitere fünf Jahre aus. Im Anschluss daran arbeitete er im Winter als Akkordholzer und im Sommer als Chalet-Bauer. Am Ende jener Aera entstand auch sein heutiges Heim.

Die grosse Leidenschaft

Als leidenschaftlicher Motorradfahrer war Bobby oft in ganz Europa unterwegs. Viele Länder hat er auf diese Weise bereist und auch an den Besuch von Motorradrennen erinnert sich gerne. Später kamen auch Reisen nach Australien und Asien, so z.B. auf die Philippinen dazu, wo er seine Frau kennen lernte. Ein Töffunfall mit schweren Folgen führte dann zu einem mehrmonatigen Unterbruch.

Weshalb der Übername Bobby?

„In welchem Spital können wir Bobby besuchen?“ fragten seine Kollegen dessen Mutter nach dem Motorradunfall. „Wer ist denn Bobby?“ fragte diese zurück, im Unwissen was passiert ist. Sie hatte den Namen noch nie gehört.

Diesen Übernamen hat sich Hans Rudolf Plüss eigentlich selber zuschreiben. In jener Zeit als er oft auf Baustellen arbeitete und sich die Namen der vielen Arbeitskollegen nicht merken wollte, rief er diese einfach „Bobby“. Einige Kollegen haben dann den Spiess umgedreht und seither ist er im Dorf unter diesem Namen bekannt.

Geselligkeit ist wichtig

Geselligkeit ist für Bobby besonders wichtig. Den Zugang zu Menschen, unabhängig davon, ob es sich um Jugendliche oder Erwachsene handelt, findet er mühelos. Weil dies

so ist und er sich auch nie scheut Fragen zu stellen zählt er zu jenen Personen welche über das Dorfleben sehr gut informiert sind.

Hauswart – eine neue Herausforderung

Als Beat Sandmeier (Beeli) die Stelle des Leiters Bauamt übernahm, galt es jene des Hauswarts für die Mehrzweckhalle neu zu besetzen. Bobby packte die Chance, bewarb sich und wurde gewählt. In diesen bald zwanzig Jahren hat sich der Beruf stark gewandelt. Dort wo früher alles von Hand gemacht werden musste stehen heute moderne und leistungsfähige Gerätschaften zur Verfügung. Ein einziges Gerät mit den entsprechenden Zubehörtteilen lässt sich als Rasentrimmer, Baum- und Heckenschere oder als Laubbläser einsetzen. Auch in Bezug auf Putzmittel und Tücher wurden markante Fortschritte erzielt, welche das Putzen einfacher gestalten. Auf der andern Seite haben die administrativen Aufgaben stark zugenommen.

Guter Draht zu den SchülerInnen

Dass er zu den Schülerinnen und Schülern einen guten Draht hat, ist offensichtlich. „Während den Ferien fehlen mir diese manchmal richtig“, gesteht er. In jeder Situation den richtigen Ton zu finden oder auch mal eine Frage zu stellen, welche zum Denken anregt, zählt er ebenso zu seinen Aufgaben wie bei Bedarf auch mal ein ernsthaftes Wort zu reden oder Massnahmen zu treffen, um eine Verhaltensweise zu verbessern. Im Allgemeinen sind die SchülerInnen jedoch sehr anständig.

Die Freizeit

Den Ausgleich zum Beruf findet Bobby beim Velo fahren. Am Montag trifft man ihn beim Tischtennis spielen und im Winter zählt das Skifahren zu seinen grossen Leidenschaften. Haus und Haustiere nehmen ebenfalls viel Zeit in Anspruch und deshalb ist Langeweile ein Begriff, welchen er nicht kennt.

texte und konzepte
für marketing,
werbung und
public relations ?

fazit:
www.agens.ch

A G E N S
weiter im text

Fonds zum Wohle der Schulkinder von Fahrwangen

Gerne ruft der Gemeinderat der Bevölkerung den Fürsorgefonds „Elisabeth Lindenmann“ in Erinnerung. Die im Jahr 2000 verstorbene Elisabeth Lindenmann hat der Gemeinde Fahrwangen testamentarisch ein Legat in der Höhe von Fr. 50'000.00 vermacht, mit dem Zweck einen Fonds zu errichten, um Schülern aus Fahrwangen, deren Eltern durch Krankheit, Unfall, Pech im Beruf oder Ähnliches in Not geraten sind, die Teilnahme an einer Schulreise, einem Lager oder sonstigen Anlässen, an welchem die ganze Klasse teilnimmt, zu ermöglichen. Darunter fallen auch teilweise Angebote der Schule, bei denen eine Kostenbeteiligung der Eltern vorgesehen ist. Antragsformulare können bei der Gemeindekanzlei oder auf der Homepage der Gemeinde Fahrwangen unter www.fahrwangen.ch bezogen werden.

Geburtsmattinée für Jubilare

Die Gemeinderäte Fahrwangen und Meisterschwanden sowie die Musikgesellschaft Meisterschwanden laden dieses Jahr wiederum die 80-Jährigen zum Geburtsmattkonzert ein. Dieses findet am 29. Juni 2014 statt. Die Jubilare wurden dazu bereits schriftlich eingeladen.

Lehrstellenausschreibung Kaufmann/frau EFZ auf Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Fahrwangen bietet ab Spätsommer 2015 (Lehrbeginn 10. August 2015) eine Lehrstelle für eine/n

Kaufmann oder Kauffrau (Branche öffentliche Verwaltung; Profil E oder M)

Das Lehrstellenangebot richtet sich an gute bis sehr gute Bezirks- oder Sekundarschulabgänger/innen. Gerne würden wir eine/n aufgestellte/n und fleissige/n neue/n Berufslernende/n in unserer Verwaltung begrüssen.

Die handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Kopien der letzten Zeugnisse, Multi-Check und einem aktuellen Foto ist bis spätestens 29. August 2014 einzureichen an:

Gemeindekanzlei,
Frau Bernadette Müller
Aescherstrasse 2
5615 Fahrwangen.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen unsere Gemeindeschreiberin telefonisch unter 056 667 93 42 zur Verfügung.

Prämienverbilligung 2015 für die obligatorische Krankenpflegeversicherung

Die Anmeldungen zur Prämienverbilligung des Jahres 2015 müssen bis 31. Mai 2014 bei der Gemeindezweigstelle SVA Fahrwangen eingereicht werden.

Unentgeltliche öffentliche Rechtsauskunft

Die unentgeltliche öffentliche Rechtsauskunft wird abwechselungsweise durch im Bezirk Lenzburg praktizierende Anwälte erteilt. Die Auskunft findet an zwei oder drei Montagen pro Monat, 17.30 – 18.30 h ohne Voranmeldung im Rathaus Lenzburg (Parterre, Besprechungszimmer) statt.

Nächste Termine: 2. / 16. / 30. Juni, 7. Juli, 4. / 11. / 18. August

Mittagstisch Pro Senectute in Fahrwangen

Nächste Treffen:
Donnerstag, 26. Juni 2014
Donnerstag, 31. Juli 2014 (Ausflug)
Donnerstag, 28. August 2014
Donnerstag, 25. September 2014

Treffpunkt um 11.30 Uhr vis-à-vis Bäckerei Lingg zur Abfahrt ins Restaurant Bauernhof nach Bettwil

Anmeldungen: Frau Claire Frey, Fahrwangen, Tel.: 056 667 23 38

Die kommunale Plattform für Ihre Werbung.

Die nächste FAZIT erscheint Ende August 2014. Disponieren Sie jetzt Ihr Inserat oder informieren Sie sich über Inseratfelder und Tarife.

fazit
gemeindekanzlei@fahrwangen.ch

Website www.fahrwangen.ch

Auf der Gemeinde-Website finden Sie alle aktuellen Informationen aus dem Gemeinderat, aus der Verwaltung sowie alle gegenwärtigen öffentlichen Publikationen. Die detaillierten Unterlagen der bevorstehenden Gemeindeversammlungen werden ebenfalls jeweils aufgeschaltet. Sie finden auch alle Ausgaben der Fazit.



AGENDA

Juni 2014

- | | | |
|---------|--|--------------------------|
| 11. | Kaffee und Kuchen | Läsi-Huus |
| 12. | Einwohner-Gemeindeversammlung | MZH |
| 13. | Ortsbürger-Gemeindeversammlung | MZH |
| 13. | Unterhaltungskonzert | Regionale Musikschule OS |
| 14./15. | Funktionsmodellbau-Ausstellung Bettwil | Modell Trucker Seetal |
| 20.-22. | 25. Schülerturnier | Natur- u. Vogelschutz OS |
| 26. | Geschichtenstunde für Kinder ab 3 1/2 J. | Läsi-Huus |
| 28./29. | Kreisturnfest Hendschiken | Turnende Vereine |

Juli 2014

- | | | |
|---------|---------------------------------------|----------------|
| 04. | Papiersammlung | Bezirksschule |
| 08. | az-Wanderung von Muri nach Fahrwangen | Gemeinde / VVF |
| 17. | Bibliothek geöffnet | Läsi-Huus |
| 24. | Bibliothek geöffnet | Läsi-Huus |
| 25./26. | Schützi-Open-Air | Lottoclub |
| 31. | Bibliothek geöffnet | Läsi-Huus |

August 2014

- | | | |
|---------|---------------------|--------------------------|
| 01. | 1. August-Feier | Gemeinde |
| 07. | Bibliothek geöffnet | Läsi-Huus |
| 13. | Abend-Exkursion | Natur- u. Vogelschutz OS |
| 22. | Zündschnur Special | Reformierte Kirche |
| 23. | Jugendplauschtag | Natur- u. Vogelschutz OS |
| 29.-31. | Ausstellung | Atelier Tag & Nacht |

September 2014

- | | | |
|---------|---|-----------------------------------|
| 14. | Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst mit Apéro | Kath.+Ref. Kirche / Landfrauen OS |
| 21. | Exkursion Pilzsammeln | Natur- u. Vogelschutz OS |
| 22.-28. | Wanderwoche für Senioren | Ref. Kirche |